



KURSPROGRAMMBLATT	
KURSPROGRAMM FÜR MASCHINENDYNAMIK	
STUDIENGANG Fahrzeugingenieur MSc	STUDIENFORM: Vollzeit
ALLE FACHRICHTUNGEN	BILDUNGSGRAD: Masterausbildung (MSc)
Weitere Studiengänge, Fachrichtungen, bei denen der Kurs als Pflichtkurs mit gleicher Kodenummer unterrichtet wird (abweichend kann sein: die empfohlene Stelle im Studienplan, die im Studienplan besetzte Stelle (Grundmaterial, oder fakultative), das Unterrichtssemester):	
Bezeichnung des Kurses: MASCHINENDYNAMIK	Zuständiger Lehrstuhl: Lehrstuhl für Angewandte Mechanik
Kurscode: NGM_AM203_1	Kursäquivalenz: Kode(s) des äquivalenten Kurses:
Verantwortlichen für den Kurs: Univ.-Dozent Dr. Pere Balázs	Gültigkeit (max):
Der Studienprogramm wurde erstellt von: Univ.-Dozent Dr. Pere Balázs	Datum: 2. Februar 2015.

1. Die Rolle des Kurses bei der Umsetzung der Kursbildungsziele:

Aufbauend auf den früher in anderen Kursen erworbenen mathematischen und physikalischen Kenntnissen lernen die Studenten auf fortgeschrittenem Niveau nach der BSc Ausbildung die Grundprinzipien der Analyse, Planung dynamischer Modelle und deren sichere Betreuung gemäß derselben Gesichtspunkte. Vorgestellt werden die mechanischen Modellierungsmöglichkeiten von realen industriellen Konstruktionen nach Ingenieur-Aspekten, ebenso werden die numerischen Methoden am Computer zur Lösung der vorgegebenen Aufgaben eingeübt. Der Kurs dient als Grundlage für spezielle Entwurfsverfahren von Maschinen- und Fahrzeugkonstruktionen.

2. Hintergrund des Kurses und Begründung für die Themen des Kurses:

Der Kurs Maschinendynamik spielt eine wichtige Rolle in der Formung und Aneignung der/des Ingenieur-Betrachtungsweise und Denkens. Der Kurs ist ein Grundelement der Kenntnisse von Fahrzeugingenieuren, daher erscheint es in den erwähnten Ingenieur-Studien auf der ganzen Welt als Pflichtkurs.

3. Angaben zum Kurs:

Anzahl unterrichtetes Semesters: 1				Kreditpunkte: 4					
Empfohlene Stelle im Studienplan: 1. Semester			Semesteranforderungen				Unterrichtssemester		
			Prüfung	Semesternote	5-gradige Benotung	3-gradige Benotung	gerade	ungerade	beide
Grundmaterial	X	-	X	-	-	X	-		
Pflichtig wählbar	-	-	-	-	-	-	-		
Frei wählbar	-	-	-	-	-	-	-		
Stundenzahl pro Woche									
Kontaktstunden			Konsultationsstunden			Selbständige Arbeit in Stunden			
Vorlesung	Übung	Labor	2			2			
2	2	2/Sem.							
Studien Voraussetzungen (höchstens 3 Kurse, oder 1 Modul): -									

4. Studienmaterial nach Wochen geteilt:

1. Woche: Dynamische Modellbildung. Masse, Trägheitsmomente, Bestimmung der Federkonstante und Lehr'sches Dämpfungsmaßes, Lösung von Bewegungsgleichungen.
2. Woche: An der Kurbel auftretende unausgeglichene Kräfte: Einführung des Ersatzmodells, Reihenentwicklung der unausgegliehenen Kräfte gemäß den harmonischen und hohen harmonischen Funktionen der Winkelgeschwindigkeit. Analyse, numerische Untersuchung der Reihenentwicklung.
3. Woche: An der Kurbel auftretende unausgeglichene Momente: Reihenentwicklung des unausgegliehenen Momentes, das auf die originelle Anlage und das Ersatzmodell wirkt, gemäß den harmonischen und hohen harmonischen Funktionen der Winkelgeschwindigkeit. Analyse, numerische Untersuchung der Reihenentwicklung.
4. Woche: Möglichkeiten zum Auswuchten der Kurbel: Ausgleich harmonischer Massenkräfte, Ausgleichsmechanismus zum Ausgleich hoher harmonischer Massenkräfte, der perfekte Ausgleich von Massenkräften. Die Möglichkeiten zum Ausgleich des Momentes.
5. Woche: Schwingungen beim elastisch eingebetteten Einzylinder-Motor. Bestimmung der kolbenlagebeschreibenden relativen und absoluten Koordinaten, Aufschreiben von Geschwindigkeit und kinetischer Energie. Ableitung der Motorbewegungsgleichungen in ständige Drehzahlen
6. Woche: Schwingungen des räumlichen Maschinenfundaments. Verbundmodell räumliches Maschinenfundament und Maschine, Ableitung der Bewegungsgleichung auf nicht gedämpfte Schwingungen. Eigene und erzwungene Schwingungen des Maschinenfundaments.
7. Woche: Kritische Drehzahl des rotierenden Körpers, Laval'scher Rotor, Beschleunigung über die kritische Drehzahl. Analytische Lösung der Aufgabe.
8. Woche: Statische und dynamische Unwucht beim an steifer Achse drehenden Fahrzeugrad, Bestimmung der unausgegliehenen Stützkräfte. Prinzipielle Möglichkeiten zum Auswuchten der Räder. Auswuchten der Räder in der Praxis.
9. Woche: Die Dynamik der aus starren Körpern aufgebauten, als System mit einem Freiheitsgrad modellierbaren Maschinen: Ableitung der Bewegungsgleichung (Eksbergian-Gleichung). Untersuchung der Bewegung im Fall des konservativen Kraftfeldes. Die Parameter kontinuierlicher Antriebe.
10. Woche: Beispiele zur Untersuchung aus starren Körpern aufgebauter, als System mit einem Freiheitsgrad modellierbaren Maschinen: Bewegungsgleichung elektrisches Fahrzeug und analytische Lösung.
11. Woche: Beispiele zur Untersuchung aus starren Körpern aufgebauter, als System mit einem Freiheitsgrad modellierbaren Maschinen: Numerische Untersuchung Kulissenmechanismus.
12. Woche: Beispiele zur Untersuchung aus starren Körpern aufgebauter, als System mit einem Freiheitsgrad modellierbaren Maschinen: Numerische Untersuchung Kompressor.
13. Woche: Untersuchung der Schwingungen nach der Linearisierung. Linearisierung mit Reihenentwicklung, Lyapunov'sche Stabilität.
14. Woche: Stochastische Schwingungen. Spektrale Methoden, stochastische Schwingungen eines Vibrationssystems mit einem Freiheitsgrad.

5. Bewertung der Studienleistungen:

Gemäß Studienplan wird der Kurs am Ende des Semesters mit einer **Prüfung** abgeschlossen. Dem Kursprofil entsprechend müssen die Studenten für ein erfolgreiches Absolvieren während des Semesters kontinuierlich Studienleistungen erbringen.

Um dieses Ziel zu erreichen **finden zwei Themenabschluss-Klausuren** während des Semesters statt, bzw. müssen **an einem Anlass in einer Klausursituation Aufgaben am Rechner gelöst werden.**

Die erreichten Punktzahlen der Themenabschluss-Klausuren und der Prüfungen am Computer werden im Prüfungsergebnis am Ende des Semesters mitberechnet (maximal $3 \times 20 = 60$ Punkte); das Semester wird also mit einer zusammengezogenen Prüfungsnote abgeschlossen. Studierende, die **weniger als 6 Punkte** in den beiden Themenabschluss-Klausuren **erzielt haben, müssen eine nachträgliche Klausur schreiben.** Wenn auch die nachträgliche Klausur versäumt wird, **kann der Lehrstuhl eine Bescheinigung des Kurses endgültig (uneinholbar) versagen; folglich kann auch keine Prüfung abgelegt werden.**

Möglichkeit zum **Nachholen der Bescheinigung** erhalten die betroffenen Studierenden in der letzten Woche der Unterrichtszeit. In der bescheinigungsnachholenden Klausur können maximal 20 Punkte erreicht werden. Studierenden, die **weniger als 6 Punkte** in der bescheinigungsnachholenden Klausur **erzielt haben, wird die Bescheinigung vom Lehrstuhl endgültig (uneinholbar) versagt; folglich können sie auch keine Prüfung ablegen.**

Studenten, die in den beiden Themenabschluss-Klausuren mindestens 30 Punkte erreicht haben, werden vom Lehrstuhl Prüfungsnoten angeboten. Die angebotene Prüfungsnote wird auf Grund des gemeinsamen Ergebnisses der beiden Klausurergebnisse bestimmt:

30 – 34 Punkte	gut (4),
35 – 40 Punkte	sehr gut (5).

Die Prüfung (Kolloquium) besteht aus einer schriftlichen Prüfungsklausur, aus der darauffolgenden Bekanntgabe der Ergebnisse und Konsultation. Die Prüfungsklausuren können erst nach der Bekanntgabe der Ergebnisse während dieser Konsultationen eingesehen werden. Bei der Prüfungsklausur können insgesamt 80 Punkte, d.h. mit den Punkten der 2 Semesterklausuren zusammen insgesamt maximal 140 Punkte erreicht werden. **Die Prüfung gilt als bestanden, wenn eine Leistung von über 39% nachgewiesen wird; bis einschließlich 55 Punkte gilt die Prüfung als nicht bestanden, und kann nur durch eine wiederholte Prüfung verbessert werden.**

Bei einem Ergebnis von über 55 Punkten werden, abhängig von der Gesamtpunktzahl folgende Noten festgelegt:

56 – 71 Punkte	ausreichend (2),
72 – 87 Punkte	mangelhaft (3),
88 - 105 Punkte	gut (4),
106 – 140 Punkte	sehr gut (5).

Die Anforderungen der **Wiederholungsprüfung(en)** stimmen in jeder Hinsicht mit dem zuvor Genannten **überein.**

Studierende müssen **sich sowohl bei den Semesterklausuren als auch bei den Prüfungsklausuren mit einem Ausweis mit Lichtbild** (Personalausweis, Studierendenausweis, Führerschein, usw.) **ausweisen.** Während der Semesterklausuren und der Prüfungsklausuren darf der Saal nicht verlassen werden. **Studierende, die während der Semesterklausuren und der Prüfungsklausuren den Saal unbegründet verlassen, erhalten null Punkte als Klausur/Prüfungsergebnis. Bei einer Unkenntnis der griechischen Buchstaben werden für die jeweilige Aufgabe null Punkte berechnet.**

6. Pflichtliteratur: Szabó T.: Maschinendynamik, 2012.

Empfohlene Literatur:

Dimarogonas, E.: Vibrations for Engineers, Prentice Hall International Inc., 1996.

F. Holzweissig, H. Dresig: Maschinendynamik, Springer Verlag, 2009.

7. Persönliche und sachliche Voraussetzungen zum Studium des Kurses:

Der Unterricht des Kurses wird vom Lehrstuhl für Angewandte Mechanik geleistet:
Univ.-Dozent Dr. Pere Balázs

Oberassistent Dr. Nagy Zoltán
Oberassistent Dr. Molnár Zoltán
Oberassistent Dr. Kupa Gábor

Győr, den 2. Februar 2015.

Prof. Dr. Égert János
Universitätsprofessor

Univ.-Doz. Dr. Pere Balázs
Kursverantwortlicher